

Adolf-Grimme-Schule kämpft erfolgreich gegen zunehmende Gewalt

Der Verein !Respect trainiert mit Schülern soziale Kompetenzen, Toleranz und gewaltfreie Konfliktlösungen

Barsinghausen. An Grundschulen hierzulande herrsche mehr Gewalt als im EU-Durchschnitt, hat eine Studie der Uni Dortmund ergeben. Demnach habe bereits fast die Hälfte der Kinder der vierten Klassenstufen Erfahrungen mit physischer Gewalt, Ausgrenzung und Mobbing gemacht. Die Adolf-Grimme-Schule (AGS) in der Barsinghäuser Nordstadt setzt dieser Entwicklung seit Jahren ein Trainingsprogramm entgegen. Dessen Erfolg zeige sich auch im privaten Bereich, sagt die Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule.

Wird die Gewalt an Schulen immer schlimmer oder wird das alles nur hochgekocht und Hänseleien und Schulhofprügeleien hat es schon immer gegeben? Wie immer liegt die Wahrheit vermutlich in der Mitte. Physische und psychische Gewalt zwischen Schülerinnen und Schülern sind keine Erfindungen des 21. Jahrhunderts. Dennoch haben laut Experten Qualität und Quantität in den vergangenen Jahren aus vielerlei Gründen zugenommen.

Diese Entwicklung war lange Zeit auch an der AGS zu beobachten. Die Grundschule unterrichtet vergleichsweise viele Kinder mit Migrationshintergrund und aus sogenannten „bildungsfernen“ Familien. Deshalb bestä-



Stopp! Im Rahmen des "Social Skills"-Programms lernen die Kinder, wie sie sich körperlicher Gewalt und Respektlosigkeit erwehren können. Auf dem Bild "ärgert" ein Junge ein Mädchen, das diesen mit deutlichen Worten auffordert, damit aufzuhören.

FOTO: MIRKO HAENDEL

tigt Heike Förster, Vorsitzende des Fördervereins, dass die AGS durchaus so etwas wie eine Brennpunktschule sei. Den Trend habe die Schule aber bereits vor zehn Jahren gebrochen, als die damalige Sozialpädagogin der Schule mit dem Verein !Respect externe Hilfe anforderte. Dieser habe die Entwicklung zunehmender Gewalt mithilfe seines gleichnamigen Pro-

gramms erfolgreich aufgehalten, erzählt Geyer.

Gewalt entsteht aus Hilflosigkeit

Der bundesweit agierende Verein arbeitet bereits zum neunten Mal an der AGS und will dort die sozial-emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen stärken. Die

Kinder sollen spielerisch und mit viel Spaß und Bewegung Selbstbehauptung, Team- und Konfliktfähigkeit sowie einen respektvollen Umgang miteinander erlernen. „Ziel ist es, anderen wertschätzend zu begegnen und Konflikte ohne körperliche Gewalt zu lösen“, erklärt Cheftrainer und Vereinsgründer Oliver Henneke.

Das Trainingsprogramm „Social-Skills“ verfolge mehrere Ziele,

erklärt der Cheftrainer vor dem Training, das die Jungen und Mädchen einmal jährlich erhalten. Die Konfliktfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, deren Empathievermögen, Toleranz und die Fähigkeit zu kommunizieren sollen verbessert werden.

„Gewalt entsteht aus Hilflosigkeit“, sagt Henneke. Ein kleiner Wortschatz und somit ein vermindertes Kommunikationsvermögen sowie für Hilflosigkeit, die wiederum zu verbaler und körperlicher Gewalt führe. „Deshalb sind Erstklässler hilfloser als Neuntklässler, und deshalb herrscht an Brennpunktschulen mehr Hilflosigkeit als an Gymnasien“, erklärt der !Respect-Gründer.

So lernen die Kinder etwa, wie man Mitschüler freundlich und respektvoll begrüßt: „Lächelt, schaut eurem Gegenüber in die Augen“, erklärt Henneke und testet anschließend, wie gut die Schülerinnen und Schüler dies bereits umgesetzt haben. „Begrüßt euch, macht danach die Augen zu und sagt mir, welche Augenfarbe euer Gegenüber hat“, lautet eine Aufgabe.

„Stopp!-Regel“ für mehr Respekt

Henneke zeigt den Kinder ebenfalls, was sie tun sollen, wenn sie in der Klasse oder auf dem Schul-

hof geärgert werden. In Zentrum steht die respektvolle Konfliktlösung. Anstatt zurückzuzögern oder zuzuschlagen, sollen die Kinder die sogenannte „Stopp!-Regel“ anwenden. Diese besagt zusammengefasst: Sage, was du nicht magst, und welche Handlung, die andere Person beenden soll – zum Beispiel: „Stopp, hör auf, mich zu schubsen!“ Wenn der Ärger weitergeht, soll man sagen: „Stopp, hör jetzt damit auf! Sonst gehe ich zur Aufsicht!“ Hört der oder die Ärgernde immer noch nicht auf, folgt der Satz „Jetzt reicht es mir! Jetzt gehe ich zur Aufsicht, weil du nicht auf mich hörst!“ Diese Ankündigung müsse man allerdings auch wahr machen, betont Henneke. „Sonst hat dein Gegenüber keinen Respekt vor dir.“

Das Social-Skills-Programm richtet sich an die gesamte Schulgemeinschaft – auch an die Lehrkräfte und Eltern. „Die Vorbilder der Kinder sind natürlich auch ihre Eltern, daher sollten auch diese geschult werden“, sagt Geyer. Allerdings sei die Bereitschaft der Eltern, sich über den Besuch eines Informationsabends zu beteiligen, nicht allzu hoch, bedauert die Schulleiterin.

Ziel des mehrjährigen Trainings ist es laut !Respect, das Schul- und Lernklima nachhaltig zu verbessern, was offenbar funktioniert, wie Geyer bestätigt.

„Eine Verbesserung des Klimas ist nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause bemerkbar, wie uns Eltern erzählen. Das Kollegium ist zudem der Meinung, dass das !Respect-Team jedes Jahr an die Schule kommen und das Verhalten regelmäßig trainiert werden muss, weil ansonsten das Wissen und die Respektkultur wieder abflauen würden.“

Das Social-Skills-Programm gibt es allerdings nicht geschenkt. Die Schule gewann bereits vor neun Jahren die Stiftung der Sparda-Bank als Sponsor. Und auch der Lions Club „Deister“ Calenberger Land, der diesmal 1000 Euro beisteuerte, ist als Sponsor mit im Boot. Die Elternhäuser beteiligen sich mit jeweils 2 Euro an der Finanzierung, und ohne die Unterstützung des Fördervereins der Schule, könnte sich die AGS das Training nicht leisten.

Barsinghausen soll noch erfolgreicher radeln

Regionswettbewerb: Stadtverwaltung ruft Vereine, Institutionen, Betriebe und Bürger zur Teilnahme am Stadtradeln auf / Sternfahrt am 26. Mai

Barsinghausen. Beim Stadtradeln-Wettbewerb traten Barsinghausens Vereine, Institutionen, Betriebe und unzählige Bürger im vergangenen Jahr kräftig in die Pedalen. Sie gemeinsam steigerten die Zahl der insgesamt abgespulten Radkilometer um gut 30.000 Kilometer auf das Endergebnis von 147.383 Kilometer. Die Deister-Kommune belegte damit überraschend den neunten Platz und steigerte sich im Vergleich zu 2022 um vier Ränge. Für dieses Jahr wünscht sich Bürgermeister Henning Schühnhof ein noch besseres Ergebnis und ruft alle Barsinghäuser zur Teilnahme auf.

„Gut, Wennigsen werden wir wohl nicht schlagen, aber besser als Platz neun sollte Barsinghausen schon schaffen“, gibt sich Schühnhof motiviert. Für seine Verwaltung als eine der größeren sich beteiligenden Barsinghäuser Teams wünscht er sich hingegen einen „Platz in guten Mittelfeld“. Im vergangenen Jahr nahmen aus Barsinghausen 38 Teams mit insgesamt 663 Radfahrern am Stadtradeln teil.

Durchschnittlich legte jeder Teilnehmer somit 222 Kilometer zurück.

Wennigsen als kleinste Kommune in der Region trumpft seit Jahren beim vom Klimabündnis deutschlandweit organisierten Stadtradeln groß auf. Insbesondere in der Kategorie der gefährlichen Kilometer pro Einwohner ist Wennigsen Regionsprimus.

Die Gesamtkilometerzahl könnte relativ leicht geknackt werden, wenn „einfach“ noch mehr Menschen für Barsinghausen starten. Der diesjährige Wettbewerb läuft vom 26. Mai bis 15. Juni. Barsinghausen will mit einer besonderen Aktion gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Womöglich nicht ganz zufällig feiert die Stadt gerade zum Auftakt ihren runden Stadtgeburtstag. Anlässlich des 50. Jahrestags der Kreisgebietsreform und der damit verbundenen Gründung der Stadt Barsinghausen in ihrer heutigen Form plant die Verwaltung für Sonntag, 26. Mai, eine Sternfahrt mit dem Fahrrad zum geografischen Mittelpunkt Barsinghausens, in der Feldmark zwischen Großgoltern und Alt-Barsinghausen direkt am Bullerbach.

Da sich bereits zahlreiche Gruppen aus allen Ortsteilen zu diesem Bürgerfest angemeldet und den Willen bekräftigt haben, mit dem Fahrrad anzureisen, könnten auf diese Weise bereits im ersten Tag des Wettbewerbs viele Kilometer zusammenkommen. „Wir hoffen, dass die Barsinghäuserinnen und Barsing-



Es kann losgehen: Barsinghausens Bürgermeister Henning Schühnhof (vorne) spricht mithilfe einer Schablone den „Stadtradeln“-Schriftzug auf den Platz vor das Rathaus. Dieser Schriftzug wird in den kommenden Tagen in allen 18 Ortsteilen auf den Straßen und Radwegen zu lesen sein.

FOTO: MIRKO HAENDEL

häuser am 26. Mai gemeinsam viele Hundert Kilometer sammeln“, erklärt Schühnhof.

Grundvoraussetzung dafür ist lediglich: Alle Festteilnehmer müssen sich zuvor beim Stadtradeln anmelden. Das ist allerdings recht einfach. Diejenigen, die beim Stadtradeln die Farben Barsinghausens vertreten wollen, melden sich online auf stadtradeln.de für die Kommune an, treten einem Team bei oder grün-

den ein eigenes. Anschließend wird losgeradelt – zur Arbeit, zum Hobby, zum Einkaufen oder zur Verwandtschaft – und die zurückgelegte Kilometerzahl auf stadtradeln.de eingetragen.

Um den Wettbewerb zwischen den einzelnen Barsinghäuser Teams noch ein wenig zu schüren, lobt die Stadtverwaltung zahlreiche Preise für die drei besten Teams aus. So erwarten die Gewinner Fahrradtrinkflaschen, Satteltaschen, Stecklichter, Mini-Luftpumpen, Kettenöl und Flicksets.

Der ADFC Barsinghausen/Wennigsen wirbt für die Sternfahrt, indem er während des Bürgerfests eine Fahrradkodieraktion anbietet. Diejenigen, die ihr Rad codieren lassen wollen, müssen lediglich einen Eigentumsnachweis (z.B. Kaufvertrag) für das Fahrrad und ihren Personalausweis mitbringen.

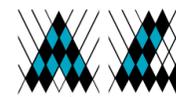
Die Mariengemeinde geht wieder mit ihrem Team „Radpfarrgemeinde“ an den Start und lädt alle Interessierten für den 2. Juni, 10 Uhr, zu einem Fahrradgottesdienst mit anschließender

Ausfahrt (Länge: zwischen zehn und zwölf Kilometer) in die Klosterkirche ein.

Termin nach Vereinbarung. Rufen Sie mich an!

3047401_002623

GARDINENFACHGESCHÄFT ANGELIKA LANGER



Im Bruchfeld 33
30989 Gehrden
Tel. 05108/91 36 99

info@gardinen24.com • gardinen24.com

3047401_002623

TÄGLICH HU UND AU!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec

Röntgenstraße 3 a
Barsinghausen **05105 3777**

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

Aufgrund der großen Nachfrage, ist ein neuer Termin am 15. + 16.06. in Leveste angesetzt.

Nach dem großen Erfolg können die Besucher / Besucherinnen nun in Ruhe wieder an zwei Tagen stöbern und auf ‚Schatzsuche‘ gehen!

Thomas Ertel und sein Team freuen sich wieder auf zwei tolle Tage mit zusätzlich einem Dorfflohmarkt am Samstag komplett in Leveste.

Beim Hofflohmkt werden am Sonntag die ‚Lücken‘ mit neuen Schnäppchen gefüllt, also lohnen sich beide Tage für einen Besuch!

Ob für das Haus oder rund um den Garten, schöne, besondere Einzelstücke für wenig Geld.

Ein Besuch lohnt sich!

Burgdorferstr. 3 • 30989 Leveste

